

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

Mittwoch den 31. August 1898.

(3300) 2—1

Concurs-Ausschreibung.

Bei den politischen Verwaltungsbehörden in Krain kommt die Stelle eines Veterinär-Capitisten mit den systemmäßigen Bezügen der X. Rangklasse, eventuell eine landwirtschaftliche Bezirkschirurgie. Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, mit den Nachweisen über die allgemeinen Erfordernisse zum Eintritte in den Staatsdienst, über die zurückgelegten Vor- und Fachstudien, die erfolgreiche Ablegung der durch die Ministerialverordnung vom 21sten März 1873, R. G. Bl. Nr. 37, vorgeschriebenen tierärztlichen Staatsprüfung, ferner mit dem Nachweise der bisherigen Verdienst und der Kenntnis beider Landessprachen, endlich mit dem von einem l. f. Bezirkssarzne ausgestellten Gesundheitszeugniss belegten Gesuche, und zwar im Staatsdienste bereits befindliche im Wege der vorgesehenen Dienstbehörde längstens

bis 15. September 1898
bei dem l. f. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Noch nicht im Staatsdienste stehenden Bewerber werden diese Stellen vorläufig nur provisorisch und nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung definitiv verliehen.

K. I. Landes-Präsidium.

Laibach am 26. August 1898.

(3311)

Präf. 2253

4 c/98.

Bezirksgerichtsdiennerstelle

in Friesach, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte zu besetzen.

Gesuche

bis 25. September 1898

an das Landesgerichts-Präsidium.

Klagenfurt am 27. August 1898.

(3321)

3. 15.940 ex 1898.

Kundmachung.

Der Tabak-Hauptverlag in Weigelsburg geht im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Besetzung.

Der selbe ist der Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach zur Tabakmateriafassung zugewiesen und hat dermalen 49 Tabaktrafanten zu approbieren.

In dem einjährigen Zeitraume vom 1sten Juli 1897 bis 30. Juni 1898 wurde für diejenen Verlag Tabakmateriale im Werte von 21.416 fl. 09 kr., beziehungsweise im Gewichte von 12.404 Kilogramm bezogen.

Der Trafantengewinn in der Verlagsstraf betrug während dieser Zeit 90 fl. 90 kr., der Absatz an Stempelmarken, Frachtbriefen und Wechselblanketten 300 fl. 50 kr.; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1½ Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Denselben wird anlässlich der ersten Bevorrichtung Tabakmateriale im Werte von 550 fl. gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Credit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverlage und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabakverleger zu erfolgen.

Diese Vorschriften, sowie vorgedruckte Offertformularien können bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Tabakverlegern eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Procentages vom Werte des abgesetzten Tabakmateriale auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Drucksorte zu verfassen und bis längstens

23. September 1898,

vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das zu erlegenden Badium beträgt 110 fl.

Laibach, am 27. August 1898.

K. k. Finanz-Direction.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverlänge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Concurskundmachung werden die faktischen Verhältnisse für die legt. abgelaufenen zwei Semester, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offferent hat zu erklären:

1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafanten sowie den im

Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verhältnisse unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Localitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafe auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages, oder doch der Verlagsstrafe von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er, oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabakstrafe führen oder geführt haben, eventuell, ob für den Fall der Erlangung des angestrebten Verlages die Kündigung des bisher bejegten Tabakvertriebs beabsichtigt ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) dass er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offteröffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlagen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionsspauschals, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Procentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichts auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der aufgebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafe (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offferent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit circa einhalb Prozent des Jahressummages in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlöschenen pupillarsicheren Wertpapier erlegt werden und wird bei jedem Steueramt sowie bei jeder Finanzcaisse gegen Ausfolgung einer Amtsquitte entgegengenommen.

Das Badium versetzt zu Gunsten des Aerars, wenn der Offferent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärt, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seiner Offerte den Verlag nicht vorschriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1.) die Tassaquitte über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatzuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltungszeugnis;

5.) eine Linearsize der Vocalitäten, in welchen der Verlag ausgelöst werden will.

§ 9. Die Öffnung aller rechtzeitig eingebrochenen Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offferenten ist die Anwesenheit bei Öffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offteröffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Constatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offferenten (§ 5, Punkt 2 in 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlelung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badiquitungen an die Finanzwachtkontrols-Bezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offferenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslocalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergabeung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11), an jenen geeigneten Offferenten, dessen Gesamtfordering an Verlagsbezügen die geringste ist.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gelegen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens oder wegen der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Theilnahme an denselben oder des Betruges verurtheilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortduern;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälschübertretung

oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurtheilt worden sind;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabakstrafe strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Conservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

8.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, dass es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumulation der Tabakvertriebsgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe der angebrochenen Provision oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgebrachten Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorschriftsmäßig belegt sind (§ 8), oder welche Correcturen (Rückrungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht innen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fällfrist behoben werden.

Štev. 15.940 ex 1898.

Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Višnji Gori se podeli potom javnega pogajanja.

Ista je odkazana v dobov tabačnega materijala tobačni glavni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbileti 49 prodajalcev tobaka (trafikantov).

V enoletnej dobi od 1. julija 1897 do 30. junija 1898. l. dobito se je za to zalog tabačnega materijala v vrednosti 21.416 gld. 09 kr., oziroma na teži 12.404 kilogramov.

Doček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 90 gld. 90 kr., razpečavanje kolevki, voznih listov in meničnih golic 300 gld. 50 kr.

Za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode založniku na korist pripisala opravnina 1½ odstotka v vrednosti istih.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Istemu se bode pri prvi založitvi tobačni materijal v vrednosti 550 gld. proti popolni varnosti te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe o ustanovitv in podelitev vrednosti razpolovitve v tem času 90 gld. 90 kr., razpečavanje kolevki, voznih listov in meničnih golic 300 gld. 50 kr.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tabačnega materijala.

Ponudbo naj se spisajo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

23. septembra 1898. l.

predpoludnem do 10. ure, vložé zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina, katera se ima položiti, znaša 110 gld.

V Ljubljani dn 27. avgusta 1898.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitev tabačnih zalog in tabačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanju naznanijo se faktični uspehi prodaje za zadnji dve leti, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratnim veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tabačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v zvezi s temi predpisi izdal;

2.) v katerej hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koži živé ž njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno ali namerava v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, odpovedati do sedaj oskrbovano prodajo tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe mesecev od dneva, ko se ponuda mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih projekcijima ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnina sicer: pri pogajjanju za tabaco zalogo v mestu v več zalogami tobačnega podzalogo z označenjem opravninskega pavšala, pri pogajjanju za kako drugo glavno zalogo označenjem odstotka opravnine za tabaco zalogo;

b) ako se ne zahteva opravnina od tabaco zaloga, da se opravnini od tabaco zaloga letnega zneska, kojega hocé od založne trafike nazaj pladevati;

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti ščino, koži znesek se določi s pribitkom odstotkom letnega razpečanja v začetku založne zneske in kateri se naznani v razglasu se more plačati v gotovini ali pa v letnem neizzrebnih, sirotinsko-varničkih pirjih in se vzprejme pri vsakem danu uradne pobotnice.

Varščina zapade v korist ponudnika, ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati beseda, odpade ali pa ako — ne glede na to — po pravočasnom vpisovanju na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično poboticu o položiti varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo poslovno letnost;

3.) dokazilo avstrijskega državnega oziroma domovinske pristojnosti občina v državnem zboru zastopanju ljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred mesecema izdano spričalo o zadnjem razpolovitvu;

5

Edict.

B. 316 B. De.

1898.

Vom Syndicate des Deutschen Ritter-Ordens, als Verlassenschafts-Abhandlungs-Institut, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. August 1898 zu Tschernembl in Krain ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Herrn Wilhelm Wessel, Deutschordens-Priesters der Ballei Österreich und penit. Pfarrverwesers dorthin selbst, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, entweder bei dem gesetzten Syndicate (Wien, I., Singerstraße 7) selbst oder bei der von diesem Syndicate delegierten Deutsch-Ordens-Commanden-Berwaltung zu Mödling in Krain zur Anmeldung und Darthebung ihrer Ansprüche am 30. September 1898, um 10 Uhr vormittags, zu erheben, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Standrecht gebürt.

Syndicat des Deutschen Ritter-Ordens.

Wien am 26. August 1898.

Moritz von Weitzenhoffer m. p., Hofrat.

Grazer Handels-Akademie.**Abiturientencurs.**

Einjähriger kaufmännischer Cursus für Absolventen von Mittelschulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden oder gleichzeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen. Ausführliche Prospekte ertheilt

die Direction der Grazer Handels-Akademie.

A. E. v. Schmid, Director.

(2704) 6-2

Erstes u. grösstes krain. Riener- u. Sattlergeschäft.**Franz Primožič****Riener und Sattler**

Petersstrasse Nr. 34

in Laibach



empfiehlt sich dem hochgeehrten P. T. Publicum und den Herren Offizieren zur Besorgung sämtlicher Riener- und Sattler-Arbeiten, welche elegant, solid und billig ausgeführt werden.

(2679) 50-16

Ebendorf grosses Lager von

Pferdegeschirren und Sätteln, completen Reitzeugen etc.**Maschinenriemen - Erzeugung.**

Alle Reparaturen werden besorgt und billigst berechnet.
Auswärtige Aufträge werden schnellstens und prompt ausgeführt.

(3272) G. B. Nr. I. 13/98

1.

Versteigerungs-Edict.

(3. 12 im Jahre 1898).

im anberaumten Versteigerungsstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden können.

Bon den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsversfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsversfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. I. Bezirksgericht Rudolfswert, Abteilung I, am 24. August 1898.

(3299) B. 316 B. De.

Opr. st. P. 184/98

2.

Razglas.

Od c. kr. okrajne sodnije v Ljubljani, odd. I., se naznanja, da so se dali pod kuratorje:

1.) Janez Grad iz Vevč st. 11 radi slaboumnosti;

2.) Julija Grandotti iz Češnic st. 5 radi bedosti, in

3.) Hedvika Navinschegg v blaznici Feldhof pri Gradeu radi bedosti.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. I., dné 26. julija 1898.

(3298)

Opr. st. C. II. 277/98

1.

Oklic.

Zoper Jakoba Černe, oziroma nje- gove neznane pravne naslednike, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Ljubljani po Neži Jakob roj. Sajovic, posestnici iz Savelj st. 15, tožba zaradi pripoznanja zastaranja pri zemljišču vlož. st. 172 kat. obč. Ješca vknjiženega realnega bremena. Na podstavi tožbe odredi se dan za ustno razpravo na

7. septembra 1898, ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika gospod Matevž Skerl v Sozčah. Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjeni pravnih stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ne oglasijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. II., dné 12. julija 1898.

(3218)

Opr. st. E. 381/98

2.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju posojilnice v Cirknici, zastopane po gospodu c. kr. notarju Leopoldu Vehovarju v Cirknici, bo dné

15. septembra 1898, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj oznamenjeni sodniji dražba Luki Branišelu iz Sevščeka st. 7 lastnega zemljišča vlož. st. 208 in 209 davč. občine Sevšček, obstoječega iz stavb. parcel st. 21/2 in 21/3 davč. obč. Sevšček s hišo st. 7 in iz 3 zemljiščnih parcel.

Pritiklin ni nikacih.

Nepremičnine, katere je prodati na dražbi, je določena vrednost na 645 gld.

Najmanjši ponudek znaša 430 gld.; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi st. I., med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem roku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici, odd. II., dné 8. avgusta 1898.

(3235)

E. 166/98

2.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju g. Stanka Pirnata, c. kr. notarja v Mokronogu, bo dné

19. septembra 1898, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi st. III., dražba Antonu Krueu iz Griča lastnih zemljišč vlož. st. 234 kat. obč. Zbure in vlož. st. 236 kat. obč. Jelševc, brez pritikline.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 2138 gld.

Najmanjši ponudek znaša 1425 gld. 33 1/3 kr.; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi st. IV., med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpoz-

neje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. II., dné 25. julija 1898.

(3297) Opr. st. E. 558/98 E. 502/98

12. 14.

Oklic.

Gospodu Gašparju Šušteršiču, posestniku na Glincah, je vročiti v pri tej c. kr. okrajni sodniji tekoči pravni stvari kmetske posojilnice ljubljanske okolice po g. dr. Tavčarju zoper njega zaradi 3000 gld. sklepe z dné 11. avgusta 1898, opravilna st. E. 558/98/9, E. 502/98/14, 15., s katerima se je odrekel domik, a se odrejuje nov dražbeni narok.

Ker je bivališče gosp. Gašparja Šušteršiča neznano, se mu postavlja za skrbnika v obrambo njegovih pravic gospod dr. Pirc, odvetnik v Ljubljani.

Ta skrbnik bo zastopal g. Gašparja Šušteršiča v oznamenjeni pravnih stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se sam ne oglaši pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. I., dné 11. avgusta 1898.

(3282) S. 7/98

17.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je postavil v konkurenzi zadeti Urbana Koželja iz Udmata vsled predloga k naroku dné 22. avgusta 1898 doslih upnikov gosp. dr. Karl Ahazhizh, odvetnik v Ljubljani, definitivnim oskrbnikom.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. III., dné 23. avgusta 1898.

(3259) E. 111/98

3.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Janeza Pirca, posestnika v Brezovem rebru, bo dné

22. septembra 1898, dopoldne ob 11. uri, pri tej sodniji, dražba zavezanki Mariji Legan, posestnici v Gradencu st. 4 lastne polovice zemljišča vlož. st. 49 ad Vel. Liplje s pritiklino vred, ki stoji iz 2 juncev, 1 krave in 1 teleta, 1 voza, 1 pluga, 1 brane.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 968 gld., s premičino vred.

Najmanjši ponudek znaša 645 gld. 33 1/3 kr.; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Žužemberku, dné 27. julija 1898.

Schöne, trockene Wohnung

an der Ecke der Peters- und Resselstrasse Nr. 3, bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, großem, freiem Gang nebst allem Zugehör, ist **sogleich, eventuell mit 1. November**, zu vergeben. (3255) 3

Tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe

selbständig in feiner, kleiner Arbeit, findet dauernde Beschäftigung und guten Lohn bei **A. Weikhard, Graz, Murplatz.** (3317)

Am Congressplatz Nr. 3 ist im I. Stocke eine

schöne Wohnung

mit vier Zimmern und im II. Stocke

eine Wohnung

mit drei Zimmern, beide sammt Zugehör, pro November zu vermieten. (3156) 5-4

Näheres im I. Stocke dortselbst zu erfragen.

Für November-Termin ist im Hause Petersstrasse Nr. 4, im I. Stock, eine **schöne**

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Dienstboten-Zimmer, Küche, Speisekammer etc. sowie ein größeres und ein kleineres

Geschäftslocal

am Petersdamm zu vermieten. Nähere Auskunft beim Hauseigentümer daselbst. (2682) 16

Dauernder Posten.

Junger Mann, Christ, ganz militärfrei, mit schöner Handschrift, mit der Expedition und Frankierung von Postsendungen vertraut, wird als

Packer und Schreiber

sofort aufgenommen. Durchaus solide Aufführung und dauerndes Verbleiben, sowie Sprachenkenntnis Bedingung. Gehalt anfänglich 12 fl. pro Monat, Quartier und Verpflegung ohne Wäsche. Offerte sind an **A. Thierry, Apotheker in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn zu richten.** (3273) 5

Der gefälligen besonderen Beachtung empfohlen!

Innerhalb jedes Postbestellbezirkes, jedes Pfarrsprengels und nach Bedarf und Wunsch auch in jedem Ortsgemeindegebiete wird eine verständige, thatkräftige und verlässliche Persönlichkeit als

Vertrauensmann und Geschäftsvermittler mit beachtenswertem Nebenverdienste, steter Steigerung und vieljähriger Dauer, von einem mehr als drei Jahrzehnte bestehenden, vaterländischen Finanzunternehmen anerkannter Vertrauenswürdigkeit und ersten Ranges angestellt. Schriftliche Anerbitten unter **<20.298, Graz, postlagernd.** (1852) 25-17

Im Hause Kirbisch in der Sternallee ist ein schönes

Geschäftslocal

mit zwei Schaufenstern ab November zu vermieten. (2949) 9

Anzufragen in der Conditorei.



Eine schöne Wohnung

im II. Stocke, bestehend aus fünf Zimmern, Vorsaal, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, Keller und Dachraum, ist mit **November-Termin im Hause Kirbisch, am Congressplatz (Sternallee), zu vermieten.**

Anzufragen beim Hauseigentümer in der Conditorei. (2811) 13

Zwei Studenten

oder Schulmädchen

werden in einer achtbaren, im Centrum der Stadt wohnenden Familie unter billigen Bedingungen

in Kost und Wohnung aufgenommen.

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (3150) 8-4

Im Hause Rain Nr. 20, III. Stock, ist ein geräumiges, helles

Zimmer

unmöbliert, sofort zu vermieten. — Anzufragen dortselbst bei Fräulein **Therese Lesjak.** (3253) 3-3

Ein Stutzflügel

in ganz gutem Zustande, ist wegen Übersiedlung zu verkaufen.

Anzufragen Maria-Theresien-Strasse Nr. 12, ebenerdig. (3287) 3-3

FRAUEN CZECH, Stein (Krain)

Naturware, zu haben in der Brennerei des

(Britmavec) (3293) 6-2

Wacholder-Branntwein

(Borovička)

Schwarzbeeren-Branntwein

In der Nähe der Realschule ist bei einer soliden Familie ein bewährter

Kostort

für Knaben oder Mädchen

zu haben. Clavier steht zur Verfügung.

Die Adresse ist in der Administration dieser Zeitung zu erfahren. (3239) 4-3

Sehr bedeutenden Verdienst

finden in besseren Privatkreisen gut eingeführte Damen und Herren, welche sich mit dem provisionsweisen Verkauf von Leinenwaren, auch completen Ausstattungen, für eine sehr renommierte, alte schlesische Fabrik befassen wollen. (3228) 3-1

Gefl. Offerte unter **Rein Leinen 7777** an die Administration dieser Zeitung.

Gasthaus-Eröffnung.

Ich theile dem hochgeehrten P. T. Publicum höflichst mit, dass ich das

Gasthaus „Zur Sonne“

Franzensquai, übernommen habe, woselbst die berühmte **„Krainer Perle“** aus der Brauerei des Herrn **Theodor Fröhlich** in Oberlaibach zum Ausschank gelangt.

Ferner empfehle ich sehr gute **Unterkrainer, Istrianner wie Oesterreichischer Wein**, sowie **schmackhafte, warme Küche.**

Indem ich mich zu zahlreichem Besuch bestens empfehle, mit der Versicherung, dass ich stets bemüht sein werde, die verehrten Gäste zufriedenzustellen, zeichne ich

hochachtungsvoll

August Weber.

NB. Für Gassenschank halte ich mich bestens empfohlen.

Nur 50 kr. für 2 Ziehungen.

Letzter Monat

Haupttreffer 1mal 100.000 Kronen u. 2mal bar mit 20% Abzug 25.000 Kronen

Jubiläums-Ausstellungs-Lose à 50 kr.

empfiehlt **J. C. Mayer, Laibach.**

Ziehung: 15. September 1898.
Ziehung: 22. October 1898.

(3281) 12-

L. Koestlin, Bregenz.

Koestlin's Hafer-Cacao

als anerkannt bestes Frühstück
sehrlich empfohlen.

Hohenlohe'sches Hafermehl

anerkannt beste Kindernahrung

Moll's Seidlitz Pulver. Nur echt, wenn jede Schachtel und Unterschrift trägt.

Molls Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertragbares Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Pillen, Bitterwässern etc., vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl. 5. W.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbraintwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Molls Schachtelmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **A. Moll** verschlossen ist.

Molls Franzbraintwein und Salz ist ein namentlich als schmackhaft stillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenstärkender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche fl. -90.

Hauptversand durch

Apotheker **A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben**

In den Depots der Provinz verlangt man ausdrücklich A. MOLLs Präparate. Depots: **Laibach:** G. Piccoli, Apotheker; Ubald von Trnkóczy, Apotheker; Jos. Močnik, Apotheker.

K. und k. Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 7.

Offert-Ausschreibung.

In der neuen städtischen Artillerie-Kaserne gelangt der Düniger von 190 Pferden des obigen Regiments auf die Zeit vom 12. September 1898 bis 30. October 1899 an den Meistbietenden zur Veräußerung.

Der Erlös für den Düniger, für den tatsächlichen Belagstand der Kaserne Pferd und Tag berechnet, ist monatlich im nachhinein beim Commando des Artillerie-Regiments Nr. 7 in Laibach zu erlegen.

Die Offerte, welche das Angebot — mindestens 1·6 (ein und sechs Kreuzer pro Pferd und Tag — zu enthalten haben, sind beim Ersatz-Depot-Cadre obigen Regiments in Laibach bis längstens 6. September 1. J. abzugeben.

Der Erstehter hat eine Caution von 50 (fünfzig) Gulden zu verzinnt wird.

Adelsberg am 29. August 1898.

K. und k. Commando des Divisions-Artillerie-Regiments Nr. 7.

In der vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrecht ausgestatteten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach

beginnt das Schuljahr 1898/99 mit

17. September 1898.

Diese Anstalt mit deutscher Unterrichtssprache umfasst ein Pensionat eine achtklassige Mädchenvolksschule nebst einem höheren Fortbildungscourse für Mädchen, welche der Schule entwachsen sind.

In dem Fortbildungscourse wird mit heutigem Schuljahre der dritte Jahrgang eröffnet.

Zum Eintritt in den ersten Jahrgang ist entweder der Nachweis eines mit gutem Erfolge zurückgelegten achten Volksschuljahres oder eine nahmsprüfung erforderlich.

Zur Erleichterung des Besuches dieses Courses werden in jedem Jahrgange **20 Freiplätze** verliehen.

Alle näheren Auskünfte über den Lehrplan, sowie über die Aufnahmeschule und die Bedingungen zur Erlangung eines Freiplatzes werden von der Institutsleitung bereitwillig ertheilt, und es wolle sich deshalb mit dieser wegen eines Freiplatzes bis 15. September 1. J. mündlich oder schriftlich ins Einvernehmen gesetzt werden.